Dialog

GMB GmbH • www.gmbgmbh.de • kontakt@gmbgmbh.de 4/2017 • 12. Jahrgang

# Mein Arbeitsplatz bei der GMB



Mit meinem Praxissemester im Jahr 2002 begann ich, Manuel Decker, meine berufliche Tätigkeit in der GMB GmbH. Nach folgenden weiteren Praktika und dem Abschluss meines Studiums, wurde ich im August 2004 als Projektingenieur für Straßen- und Tiefbau übernommen und war von da an verantwortlich für die Projektrealisierung an vielen Standorten der LEAG. Mein Hauptschauplatz war dabei der Industriepark Schwarze Pumpe, an welchem ich viele Rückbau- und Straßenbauprojekte plante und deren Ausführung überwachte. Ich konnte in dieser Zeit viele Erfahrungen und Eindrücke gewinnen. Mein derzeitiges Tätigkeitsfeld, welches mir bis dato immer noch sehr viel Freude bereitet, habe ich im Jahr 2013 übernommen. Auf Grund des altersbedingten Austritts von Hans-Joachim Petzold, übernahm ich zu diesem Zeitpunkt das Aufgabengebiet der Bauwerksprüfung. Anfangs umfasste das Gebiet die Prüfung der Brückenbauwerke der LEAG (Rahmenvertrag) und einiger weniger Privatbahnunternehmen (NEB, IGB, CEMEX). Dieser Rahmenvertrag fiel durch Neuausschreibung Anfang 2015 weg und ich musste mir als Kompensation neue Auftraggeber suchen. Es war bis heute ein langer Weg, aber mittlerweile zähle ich Auftraggeber wie ArcelorMittal Eisenhüttenstadt, die Deutsche Regionaleisenbahn und ganz aktuell auch die Stadt Cottbus zu meinen größeren Auftraggebern.

Zu meinen eigentlichen Arbeiten zählt das Prüfen der Ingenieurbauwerke vor Ort auf Standsicherheit, Verkehrssicherheit und Dauerhaftigkeit. Diese Prüfungen werden dabei turnusmäßig aller 3 Jahre durchgeführt und dabei nach gültiger DIN 1076 geprüft. Die Bauwerksvielfalt umfasst u. a. große Stahlbrücken, Betonbrücken, Holzbrücken bis hin zu kleinen Durchlässen mit 500 mm Durchmesser. Hier zählt es zu meinen Aufgaben, die Prüfungen zu planen, Technik zu organisieren (Brückenuntersichtgeräte, Hubsteiger etc.), die dafür notwendigen Genehmigungen einzuholen und die Ergebnisse in einem Prüfbericht festzuhalten.

Meine Arbeit bietet mir einen sehr spannenden und verantwortungsvollen Arbeitsalltag und macht mir aufgrund der Vielzahl an unterschiedlichen Bauwerken sehr viel Spaß.

*Manuel Decker*

# Externe Audits

alle Audits bestanden

Die GMB konnte in den vergangenen Jahren die erteilten Zertifikate für das Qualitäts-, Umwelt- und Energiemanagement sowie für Arbeitssicherheit mehrfach erfolgreich bei externen Audits verteidigen. In diesem Jahr bestand jedoch eine erhöhte Herausforderung, da die in 2015 novellierten ISO-Normen 9001 (Qualität) und 14001 (Umwelt) erweiterte Anforderungen an die Unternehmen stellten. Dazu gehören u. a. eine detaillierte Risiko-Chancen-Bewertung sowie eine strategische Standortbestimmung der GMB. Zusätzlich wird bei der 2015er Novellierung der Blick besonders auf vor- und nachgelagerte Prozesse und die damit verbundene Verantwortung, z. B. bei Lieferanten, Behörden, Abnehmern, die Umwelt etc. gerichtet.

Bereits im Juli 2017 musste die GMB nachweisen, dass die erforderlichen Dokumente vorgehalten werden. Das war eine wesentliche Voraussetzung für die Durchführung des Umstellungsaudits vom 25.10. – 27.10.2017 auf die neuen Normen ISO 9001 und 14001. Es waren auch deshalb erhöhte Anstrengungen notwendig, da bereits drei Wochen vorher die externe Auditierung nach ISO 50001 (Energie) zu absolvieren war. Während des dreitägigen Umstellungsaudits wurden neben dem Standort Senftenberg die Betriebsstätten der RDV, der KKF-Anlage und des BMHKW befahren. Durch die externen Auditoren wurden keine Normenabweichungen festgestellt. Insbesondere während der Vor-Ort-Befahrungen kamen die Auditoren wiederholt zu dem Schluss, dass kompetente und engagierte Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen mit den Prozessen betraut sind. Die GMB hinterließ damit einen besonders gewürdigten sehr guten Gesamteindruck. Die Auditoren bestätigten ausdrücklich, dass die GMB die Vorgaben der ISO 9001 und 14001 erfüllt. Allen Beteiligten an der Vorbereitung, Durchführung und Auswertung des Umstellungsaudits wird hiermit unser besonderer Dank ausgesprochen.

*Klaus-Peter Lehmann, Lutz Günnel*
*Managementbeauftragte*



## Die Physik außer Kraft setzen…

Über der Lausitz und ihrer wichtigsten Säule, der Energiewirtschaft, hängt wieder einmal ein Damoklesschwert! Es gibt dabei zahllose direkte und indirekte Angriffe auf die Stromerzeugung aus Braunkohle.

**Beispiel 1:** Glaubt man den selbsternannten „Fachleuten für Energiepolitik" der AGORA Energiewende, so ist es völlig normal, dass eine Investition – hier ein Braunkohlekraftwerk – nachdem es sich amortisiert hat, seinen Eigentumsschutz verliert und stillgelegt werden kann, entschädigungsfrei versteht sich! Als „Unzulänglich, oberflächlich und rein ideologisch motiviert", so beurteilt nicht nur der DEBRIV dieses Gutachten.

**Beispiel 2:** Im Rahmen der letztlich gescheiterten Sondierungsverhandlungen ging es eigentlich nur noch um die Höhe der stillzulegenden Kraftwerksleistung. Ob 7, 9 oder 10 Gigawatt, zum Zweck der politischen Einigung war der Preis dafür, die Versorgungssicherheit, nicht zu hoch. Egal wie man jetzt die Schuldfrage des Scheiterns beurteilt, sich nicht bis zur Unkenntlichkeit zu verbiegen verdient zumindest Respekt! Auch wenn mit dem Abbruch die Gefahr für die Lausitzer Braunkohle mitnichten abgewendet ist.

**Beispiel 3:** Mit dem Beschluss der EU im Juli zur Einführung neuer Emissionsgrenzwerte werden Werte gefordert, deren Einhaltung mit den meisten Kohlekraftwerken nicht, oder nur mit erheblichen Investitionen von vielen Millionen Euro erreichbar ist. Der Aufwand steht in keinem Verhältnis zum erreichbaren Umweltnutzen. Bei Quecksilber z. B. wird jetzt der Millionste Teil eines Gramms im Kubikmeter Rauchgas zu suchen sein. Als Folge werden Klagen Betroffener gegen die mit einer Stimme Mehrheit getroffene Entscheidung eingereicht, leider nicht durch die Bundesrepublik! Was bleibt ist die Erkenntnis, dass Deutschland bereit ist, neben der Kernkraft auch auf Kohle zu verzichten und damit darauf setzt, dass entweder die Versorgungssicherheit durch Atomkraftwerke westlich und Kohlekraftwerke östlich der Grenze gesichert werden wird, oder aber, es gelingt die Physik zu überlisten.

Mit einem herzlichen Glückauf!

# In eigener Sache

Ab 2018 ändern wir die Auflage unseres „Dialogs". Er erscheint dann dreimal jährlich, voraussichtlich im April, August und Dezember.



*An dieser Stelle möchten wir Danke sagen für das erfolgreiche Jahr, für Ihre Treue, für Ihre Wertschätzung, für Ihren Einsatz und die gute Zusammenarbeit.*
*Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien ein herzliches und fröhliches, aber auch besinnliches Weihnachtsfest mit ein paar stillen Momenten und ruhigen Tagen, mit Zeit für die Familie und alles, was Ihnen lieb ist sowie einen gesunden Start ins neue Jahr.*

Quelle Foto: Microsoft Clipart Galerie

# Mach mit! Für dich und den betrieblichen Umweltschutz!

## Teil 3: Beleuchtung

Neben Bürogeräten hat die Beleuchtung einen großen Anteil am Stromverbrauch in Büros – je nach Ausstattung bis zu 50 Prozent. Gute Beleuchtung und Energieeinsparung müssen keine Gegensätze darstellen. In diesem Teil der Artikelserie zeige ich euch einfache Maßnahmen, mit denen ihr zu einer energiesparenden Beleuchtung beitragen könnt. Sie sind unspektakulär – aber höchst effektiv.

**Leuchtkraft sparen!**

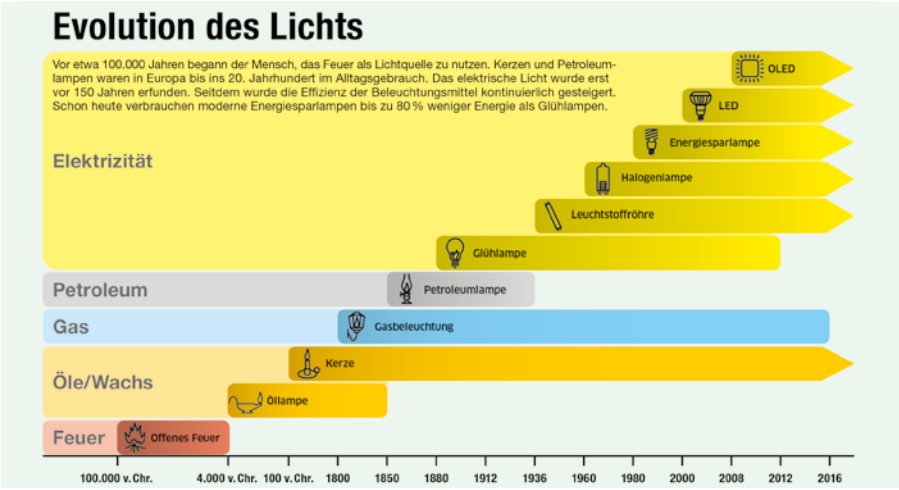
Entscheidend ist ein bewusster Umgang mit Licht. Natürliches Licht wirkt sich positiv auf das Wohlbefinden und die Energiebilanz aus, d. h. Tageslicht nutzen und z. B. Schreibtische in Fensternähe platzieren. Außerdem sollte man das Licht beim Verlassen von Räumen, z. B. Teeküche, Besprechungsraum, Toilette etc. ausschalten. Auf diese Weise lässt sich viel Energie einsparen!

Die Lichtausbeute von Lampen – vorallem am Schreibtisch – lässt sich durch regelmäßiges Reinigen und Entstauben deutlich verbessern.

**Wichtig:** Defekte Leuchtstoffröhren bzw. Energiesparlampen müssen sachgerecht entsorgt werden, da sie geringe Mengen an Schadstoffen enthalten. Diese können in den eingerichteten Sammelstellen z. B. in den Tagesanlagen der Tagebaue abgegeben werden. Im BDZ Senftenberg steht in der Küche 1.8.09 eine Sammelbox für gebrauchte LED- und Energiesparlampen zur Verfügung.

In der nächsten Dialogausgabe geht es weiter mit dem Thema „Die novellierte Gewerbeabfallverordnung: Neue Pflichten für die Getrennthaltung und das Recycling von Gewerbeabfällen sowie Bau- und Abbruchabfällen".

*Kathrin Salomon,*
*Abfallbeauftragte der GMB GmbH*




Quelle: Lightcycle, lightcycle.de; Grafik: Initiative „Sauberes Licht, sauber recycelt."

# Der Cottbuser Ostsee – Kapitel 8

ca. **16,7 Millionen m³** Kippenboden abgetragen (1. HJ 2018)



*Errichtung des Einlaufbauwerkes*

Das zweite Jahr der Betriebsführung Auslauf Tagebau Cottbus-Nord neigt sich mit riesen Schritten dem Ende entgegen. Es ist kaum vorstellbar, dass vor nicht einmal zwei Jahren hier der letzte Kohlezug die Grube verlassen hat. In dieser Zeit wurden eine Vielzahl von Projektmaßnahmen umgesetzt und weitere Baustellen finden noch in diesem Jahr ihren Abschluss.

Die erste Phase der Profilierung der Uferbereiche der gewachsenen Böschungen ist abgeschlossen und die geotechnisch geforderten Mindestgrößen der Stützkörper in der Tagebauendstellung sind bis auf geringe Restleistungen hergestellt. Nach der Befliegung des Tagebaues und der Auswertung der Daten durch die Markscheiderei erfolgt die Abnahme der Leistung und damit ist dann dieses Erdbauprojekt Geschichte.

Die Gestaltung des Seebodens aus dem Massenabtrag der Abraumförderbrückenkippe und der Verfüllung der Kohlebahnausfahrt verläuft weiterhin planmäßig. Weitere drei Sektoren im Abtragsbereich sind für die Abnahme vorbereitet und die Kohlebahnausfahrt ist zu einem großen Teil verfüllt. Mit einem Abtrag von derzeit ca. 16,7 Millionen m³ Kippenboden wird dieses Projekt termingemäß im ersten Halbjahr 2018 abgeschlossen.

Die koordinativ anspruchsvollste Baustelle ist die Errichtung des Einlaufbauwerkes bei Lakoma. Neben den bautechnischen Planungen, welche durch einen Prüfstatiker abgesegnet werden, ist die Einbeziehung der verschieden Behörden und Ämter eine große Herausforderung, insbesondere zur Einhaltung des eng gestrickten Zeitablaufes. Das Abschlagbauwerk im Hammergraben, aus dem das Flutungswasser abgeleitet wird, ist baulich fertiggestellt und es erfolgt noch die Montage der technischen Ausrüstung. Die Herstellung des Einlaufgerinnes über das Böschungssystem in den Randschlauch des Tagebau ist abgeschlossen. Derzeit wird der künftige Aussichtspunkt am Einlaufbauwerk mit einer Besucherplattform und dazugehörigen Treppen, Rampen und Wegen errichtet. Der Abschluss der Baumaßnahmen ist ebenfalls noch in diesem Jahr mit einer geringen zeitlichen Verzögerung geplant.

Völlig unauffällig verlief dagegen der Rückbau des zweiten Eisenbahn-Brückenbauwerkes über die Kohlebahnausfahrt. Nach der Demontage der Gleisanlage wurde die Brücke abgebrochen und der verbliebende Einschnitt lagenweise mit Erdmassen verfüllt. Danach erfolgte der Aufbau des Gleises und der Fahrleitungsanlage. Am 25. Oktober 2017 konnte die Maßnahme termingerecht abgenommen und für den Zugbetrieb freigegeben werden.

Im Tagebau werden die Anlagen der Filterbrunnen- und Oberflächenentwässerung durch die Mitarbeiter der GMB weiterhin zuverlässig betrieben. Die Filterbrunnen wurden teilweise auf den Winterbetrieb umgestellt und die Organisation des Winterdienstes ist abgeschlossen.

Allen Mitarbeitern und Servicepartnern an dieser Stelle einen herzlichen Dank für ihr geleistetes Engagement bei der Umsetzung der anspruchsvollen Aufgaben, ein besinnliches Weihnachtfest und ein erfolgreiches Jahr 2018.

*Ulrich Domko*

---

# Minister Gerber in der GMB

**Minister** auf der Seite der Braunkohleindustrie

Der brandenburgische Minister für Wirtschaft und Energie Albrecht Gerber besuchte am 2. November 2017 bereits zum dritten Mal die GMB. Sein erster Besuch geht auf eine Einladung zurück, vor unserem Arbeitskreis „Junge Akademiker" aufzutreten. Nach diesem Besuch 2015 fragte Herr Minister Gerber an, ob wir Interesse an weiteren Gesprächen haben – natürlich bejahten wir. In diesem Jahr vergrößerten wir den Teilnehmerkreis um Führungskräfte.

Herr Minister Gerber ging zu Beginn des Gespräches auf die aktuelle Situation, das Revierkonzept der LEAG, die Sondierungsgespräche im Vorfeld möglicher Koalitionsverhandlungen für eine neue Bundesregierung und Veränderungen von EU-Richtlinien für den Einsatz fossiler Energieträger ein. Er sprach offen und mit Deutlichkeit zu der wenige Tage zuvor bekannt gegebenen Entscheidung, die Kreisgebietsreform im Land Brandenburg nicht weiter zu führen.

Das Land Brandenburg hat eine „Energiestrategie 2030". Sie entstand 2012. Darin ist u.a. eine Senkung des Primärenergieverbrauchs um 20 Prozent und der $CO_2$-Emissionen bis 2030 um 72 % festgeschrieben. Herr Minister Gerber bekräftigte seine Aussagen der jüngeren Vergangenheit, auf konventionelle Energieträger nicht verzichten zu können und die EEG-Umlage mittelfristig abzuschaffen.



Auch dieser Besuch zeigte uns wieder deutlich, dass Minister Gerber fest auf der Seite der Braunkohlenindustrie im Osten Deutschlands steht. Er verwies auch darauf, dass ein Landeswirtschaftsminister noch mehr Baustellen als die Energiewirtschaft hat.

*Dr. Michael Strzodka*

## BETRIEBSSPORT



Im letzten Quartal gab es wieder sportliche Highlights, an denen sich die GMB-Mitarbeiter beteiligten. Der Firmenlauf Westlausitz fand am 13. September 2017 statt. Über die Distanz von 6 km nahmen Jens Werner, Jörg Bretag, Ronny Claus und Jan-Hendrik Schreiber teil. Gegenüber dem Vorjahr konnten sie ihre Leistung steigern und setzten sich in der Teamwertung gegen die starke Konkurrenz aus 40 Mannschaften mit einem 3. Platz durch. In der Einzelwertung der Männer sicherte sich Ronny Claus einen beachtlichen 3. Platz unter den 240 Teilnehmern. Herzlichen Glückwunsch an die Läufer für diese Leistung und viel Erfolg im nächsten Jahr.
Die Geschäftsführung stimmte auch in diesem Jahr der Durchführung des nunmehr 7. GMB-Bowling-Cup am 16. November 2017 im Bowlingcenter Hoyerswerda zu. 23 Mitarbeiter trafen sich, um beim Kampf um Strikes, Spares und Pins sich sportlich zu messen aber auch um beruflich und privat ins Gespräch zu kommen. Die Damenwertung gewann souverän Verina Schwuchow und sicherte dem Bergbau Services den Wanderpokal. Bei den Herren entschied diesmal das Mannschaftsergebnis über Sieg oder Niederlage, so dass Gunter Reichel das Turnier für sich entscheiden konnte. Durch die Geschäftsführung wurden auch zwei Tankgutscheine gesponsert und am Ende unter den Teilnehmern verlost. Das Glück hatten hier Carolin Tannhäuser und Georg Sauer auf ihrer Seite.
Der Betriebsrat bedankt sich im Namen aller Teilnehmer bei der Geschäftsführung für die Finanzierung und hofft auf eine Neuauflage im nächsten Jahr.

*Jürgen Miethe* ●

# Der Betriebsrat hat das Wort

Liebe Kolleginnen und Kollegen, die Amtszeit des amtierenden Betriebsrates endet im März 2018.

**Wer sind wir?**
Wir sind die Stimme der Arbeitnehmerinnen und Arbeitsnehmer in unserem Unternehmen. Wir vertreten alle Frauen und Männer, Jung und Alt mit unterschiedlichen Religionen und Weltanschauungen. Wir stehen für ein soziales Miteinander und soziale Gerechtigkeit. Wir stehen für faire Bezahlung, Anerkennung von Leistungen, Gesundheit- und Arbeitsschutz, respektvollen Umgang miteinander sowie für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie. An diesen Werten orientieren wir stets unser gemeinsames Handeln. Wir bieten die Chance, selbst zu gestalten und mitzubestimmen, wie wir heute und morgen arbeiten und leben.

Der Betriebsrat sucht Mitarbeiter
- für vier Jahre befristet entsprechend der Wahlzeit
- mit Kündigungsschutz

Wenn Du seit mindestens sechs Monaten in unserem Betrieb beschäftigt bist und über folgende Eigenschaften verfügst:
- Teamfähigkeit
- Überzeugungskraft
- Wille, Veränderungen und Perspektive für Kollegen aktiv anzugehen
- Gute Kontakte zu verschiedenen Abteilungen
- Einsatzwille und Engagement auch in schwierigen Zeiten
- dann melde Dich bei Interesse zu einem unverbindlichen Gespräch bei dem Betriebsratsmitglied Deines Vertrauens oder im Betriebsratsbüro (Tel. 03573/78-2922).

Liebe Kolleginnen und Kollegen, wir wünschen ein frohes und friedliches Weihnachtsfest im Kreise der Familien. Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die über die Feiertage ihren Dienst verrichten müssen, störungsfreie Schichten.

Mit einem herzlichen Glückauf!

*Silke Lehmann* ●

## JUBILARE

## WILLKOMMEN BEI DER GMB

**An dieser Stelle informiert „Dialog" über neu eingestellte Mitarbeiter des Unternehmens.**

GMB GmbH
VERTRAULICH


**Impressum • GMB Dialog 4/2017**

**Herausgeber:** Jens Zschaler, Geschäftsführer GMB GmbH | kontakt@gmbgmbh.de | Telefon: 03573 78-3230
**Sitz der Gesellschaft:** Knappenstraße 1 | 01968 Senftenberg
**Redaktionelle Betreuung und Layout:** agreement Werbeagentur GmbH | ideen@agreement-berlin.de
www.agreement-berlin.de | Telefon: 030 97 10 12-12 | Alt-Moabit 62 | 10555 Berlin
**Druck:** BWS Behindertenwerk GmbH | Wiesenweg 58 | 03130 Spremberg (Im Auftrag der GMB)



**Nachdruck oder Verwendung von Text- und Bildmaterial, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers.**



Die nächste Ausgabe von GMB Dialog erscheint im **April 2018**.

Ein Unternehmen der LEAG